

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842**

76 (18.3.1842)

Schweiz.

Zürich. Ein heftiger Sturm wüthete letzten Donnerstag den 10. um die Mittagsstunde auf dem Zürichersee. Von bedeutendem Schaden, den er angerichtet, wird aus den Kantons Luzern und Schwyz gemeldet.

Luzern. Da der große Rath in der vorigen Sitzung die Protestationen nicht abnehmen wollte, die Hr. Dr. Kas. Pfyffer gegen das Preßgesetz zu Protokoll gab, brachte dieser am 7. März eine neue, ebenso starke, die nun hingenommen wurde.

In den amtlichen Verhandlungen ist endlich vorige Woche das päpstliche Antwortschreiben auf die Mittheilung der Staatsverfassung erschienen.

Türkei- und Aegypten.

Konstantinopel, 23. Febr. Am 19. d. sind Veränderungen in den Statthaltertschaften bei der Pforte bekannt gemacht worden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Macklot.

Literarische Anzeigen.

Paris und Karlsruhe.

[A.42.3] Unter der Presse befindet sich:

LE PÉLERIN

PAR M. LE VICOMTE D'ARLINCOURT. 3 Vol. in 8.

Diese neue Schöpfung des berühmten Verfassers des „Einsiedler“ ist in diesem Augenblicke unter der Presse und wird den 25. März d. J. erscheinen.

Jedermann weiß, wie sehr die Nachdrücke französischer Werke — gewöhnlich nach unkorrigirten, heimlich aus der Druckerei entwendeten, vor der Durchsicht des Verfassers abgezogener Bogen gefertigt — der Literatur zum Nachtheil gereichen; wir glauben daher, wir in Holland und Deutschland in jeder Beziehung den Sieg davon zu tragen, den Preis des „Pélerin“ für diese Länder niedriger stellen zu müssen, und werden daher dort den Preis des Werkes

für diejenigen, die vor dem Erscheinen darauf subscribiren, auf 15 Franken festsetzen, indem wir uns zugleich verpflichten, das Buch 14 Tage früher nach Deutschland und Holland zu versenden, ehe es in Paris ausgegeben wird.

In Deutschland insbesondere nimmt Bestellungen an die Hofbuchhandlung von C. Macklot in Karlsruhe, in deren Verlage eine gleichfalls bereits unter der Presse befindliche deutsche Uebersetzung des Pilger erscheint, und zwar im Einverständnis und nach den Korrekturbogen des Verfassers, welcher mit dem Uebersetzer, Paul Gauger, persönlich befreundet ist.

[A.95.1] Karlsruhe. Bei Malsch & Vogel in Karlsruhe ist erschienen und an die Buchhandlungen des Großherzogthums versendet:

Großherzoglich badische Medikamententaxe vom Jahr 1842.

Offizielle Ausgabe. — Preis 18 fr.

[A.93.1] Karlsruhe. In den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt ist zu haben:

Beschreibung einer Reise

Bereinigten Staaten von Nordamerika in den Jahren 1838 — 1840.

In Gesellschaft des Ritters Franz Ant. v. Gerstner unternommen von Clara v. Gerstner.

Die geistreiche Verfasserin sah an der Seite ihres, der Welt zu früh entzogenen, Gatten so viel Interessantes, erhielt von ihm so viele Aufschlüsse und Erklärungen, und kam mit so ausgezeichneten Personen in Berührung, daß dies Buch von keinem Gebildeten unbeachtet bleiben dürfte.

[819.4] Wühl. (Bleichanzeige.) Für die vorzügliche langsteinbäcker Naturbleiche besorge ich auch dieses Jahr wieder das Einsammeln von Leinwand, Garn und Fäden.

G. F. Dettinger. [769.3] Karlsruhe. (Bleichanzeige.) Für die als vorzüglichst bekannte Bleiche in

nehme ich jetzt wieder Leinwand und Gebild zur Versorgung an. Karl Benjamin Gehres, Langestraße Nr. 193.

[A.1.3] Karlsruhe. Bleichanzeige. Auf die allgemein beliebte Bleiche in Zell im Wiesenthal nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand, Garn etc. zur Versorgung an. August Hofmann.

[A.108.1] N. B. Nr. 368. Karlsruhe. (Stellgesuch.) Ein mit guten Zeugnissen versehenen, in allen Handlungszweigen erfahrener Kommiss wünscht in Bälde plazirt zu werden. Näheres theilt auf portofreie Anfrage das

Kommissionsbureau von J. Scharpf.

[A.96.1] (Empfehlung eines Erziehungs-Instituts.) Veranlaßt durch die vielen Vorzüge, welche man dem Pensionat des Herrn A. F. Groß zu Reustadt am Bielersee in der Schweiz geben muß, hinsichtlich aller Gelegenheiten, einen jungen Menschen sowohl wissenschaftlich als auch moralisch auszubilden, kann ich mich nicht mehr länger enthalten, die werthen Eltern, welche etwa gefonnen sind, ihre Söhne in eine solide Pension zu schicken, hierauf aufmerksam zu machen. W. Chr. Mann.

[A.110.1] Karlsruhe. (Kellnergesuch.) Es wird in einen hiesigen Gasthof ein gewandter Kellner gesucht. Briefe und Anfragen geschehen unter der Adresse: C. W. B. innerer Zirkel Nr. 27.

[A.89.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Wir machen hiermit die Anzeige, daß von nun an der Jenner von dem, für die Landwirtschaft so vortheilhaftesten, Düngerkraut in unsern Fabriken zu Waghäusel und Ettlingen um zwei Gulden abgegeben wird.

Karlsruhe, 14. März 1842. Direction der badischen Gesellschaft für Zuckerraffination.

[A.113.2] Schwäbisch Hall. Wer die Schreibfedernfabrikation zu erlernen wünscht, findet Gelegenheit durch das Berwetsche Bureau. Anfragen werden portofrei erwartet.

[A.112.2] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In ein hiesiges Handlungshaus kann ein junger Mensch unter billigen Bedingungen als Lehrling aufgenommen werden. Das Nähere im Kontor d. Bl.

[A.111.1] Karlsruhe. (Gesuch.) Es sucht eine Herrschaft ein Frauenzimmer in Dienst, die eine geborene Schweizerin seyn soll, und das Französische ganz rein spricht; man verlangt, daß sie Kleider machen oder ganz gut weihnähen kann und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht; gute Zeugnisse müssen aufgewiesen werden. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.109.2] Deutsch-Neureuth. (Stammholzversteigerung.) Mittwoch den 23. März d. J. morgens 9 Uhr werden im Deutsch-Neureuth Privatgehntwald 200 Stämme forstene Bau- und Kuchholz, wovon sich ein großer Theil zu Holländerstämmen eignet, versteigert.

Die Zusammenkunft ist in besagtem Wald auf der Linkenheimer Allee bei der Hütte. Teutsch-Neureuth, den 16. März 1842. Bürgermeisteramt. Breithaupt.

[A.46.2] Rastatt. (Holländereichenversteigerung.) Am Dienstag, den 22. März d. J., Nachmittags präzis 2 Uhr, läßt die Stadt Rastatt im Niederwaldschlag aus der Eisenbahnlinie

24 zu Boden liegende Holländereichen öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an der alten Straße beim Niederwaldeingang statt findet. Rastatt, den 11. März 1842. Der Gemeinderath. Müller.

vt. Burgard, Rathschreiber. [A.117.2] Schielberg. (Holzversteigerung.) Bis Mittwoch, den 23. d. M., wird aus hiesigem Gemeindefeld

350 Stück tannene Kuchholzklöße, 20 „ eichene do., 50 Stämme tannenes Bauholz und 100 Stück tannene Stangen, für Wagner tauglich, öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhause. Schielberg, den 7. März 1842. Bürgermeisteramt. Jäger.

[A.6.3] Nr. 9084. Knielingen. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 3. d. M., Nr. 3881, wird aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kronenwirths Gottlieb Gasmann II. in Knielingen Mittwoch, den 30. März d. J., Vormittags um 10 Uhr,

das an der Hauptstraße gelegene zweistöckige Wohnhaus mit der Realschuldgerechtigkeit zur Krone, nebst Anbau, Waschküche und Backhaus, Scheuer, Stallungen und Hofraum mitten im Ort Knielingen, neben Daniel Bögelein und dem Allmendgärtlein, vornen die Hauptstraße zur Schiffbrücke und hinten Christian Bollmer, im Rathhaus zu Knielingen dem

öffentlicher Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde, und daß ferner jeder ortsfremde Steigerer sich mit einem legalen Zeugniß über guten Leumund und hinlänglichen Vermögensbestand auszuweisen habe, um zur Steigerung zugelassen zu werden.

Karlruhe, den 8. März 1842. Großh. bad. Landamtsreferat. Rheinländer.

[A.107.3] Baden. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung des Großh. bad. Bezirksamts Baden vom 22. Januar 1841, Nr. 1154, werden von dem hiesigen Bürger und Biegler Joseph Scobniowski

Donnerstag, den 28. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Baden im Vollstreckungswege nach beschriebene Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

- 1) Ein an der Scheibengasse dahier liegendes Gut, mit Wohngebäuden und Biegelfabrik, folgende Theile enthaltend: a. Ein zwei Stockwerk hohes, von Stein solid erbautes Wohnhaus, 84' lang, 30' tief. b. Ein von Stein aufgeführten Anbau an demselben, 71' lang, 43' tief, ebenfalls 2 Stock hoch, worin die Biegelbrennerei sich befindet. c. Ein zwei Stock hohes Gebäude, Trockenhütte und Stallung enthaltend, der Stall von Stein, das Uebrige von Holz erbaut, 103' lang, 23' tief. d. 3 Viertel, 32 Ruthen Gemüß- und Blumengarten, worin sich ein Gartenhaus, das von Stein erbaut, 16' lang und 14' breit ist, und einen Keller enthält, befindet. e. 3 Viertel 74 Ruthen Ackerfeld. f. 1 Morgen 58 Ruthen Wiesen. g. 1 Viertel 47 Ruthen Acker.

Alle diese Realitäten liegen zusammenhängend, und bilden ein wohlgeformtes Ganzes, das mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, 4 Morgen 32 Ruthen misst, und angrenzt mit dem Wohngebäude und der Mauer des Gartens an die Scheibengasse, einerseits an Ludwig Hüber, oben an's Spitalgut und Nepomut Hüber, unten an Dr. Strömer, Sommervogel Erben und Stanislaus Rah. 2) Ungefähr 1 Morgen Acker auf dem Scheibengasse, einerseits die Scheibengasse, andererseits Franz Hübers Wth., oben Weg, unten Ludwig Hüber und Spitalgut. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden. Baden, den 9. März 1842. Bürgermeisterrat.

vd. Nesselhauf, Rathschreiber.

[684.2] Langenzell. (Verpachtung des sogenannten Klingenthaler- und Bittersbacherhofes.) Diese beiden Güter gehören zu dem Hof Langenzell, liegen in der Gemarkung Lohensfeld an der Würzburger Straße, eine Stunde von Reichartshausen und 3 Stunden von Heidelberg entfernt, haben sehr gute Felder und Wiesen und sollen

Freitag, den 1. April d. J., Morgens 10 Uhr,

zu Langenzell auf 9 bis 12 Jahre zusammen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet und den 1. Mai d. J. bezogen werden.

Das Gut Klingenthal besteht aus: einer Wohnung mit 2 Scheuern und Stallung: 71 Morgen 3 Viertel 15 Ruthen Ackerland und 24 " " 51 " Wiesen.

Das Gut Bittersbach besteht aus: einer Wohnung, Scheuer, und einem neuen auten schönen sehr großen Stall, 49 Morgen 1 Viertel 77 Ruthen Ackerland und 20 " " 37 " Wiesen. 1 " " 63 " Garten.

Austragende, welche die Güter und Bedingungen einsehen wollen, haben sich an die Verwaltung Langenzell zu wenden, und sich wegen ihrer ökonomischen Kenntnisse und des nötigen Betriebskapitals durch beglaubigte Zeugnisse auszuweisen, widrigenfalls sie nicht zur Lizitation zugelassen werden.

Langenzell, den 1. März 1842. Die Verwaltung.

[A.28.3] Nr. 67. Ettlingen. (Hospitalrequisitenlieferung betreffend.) Die mittelst diesseitiger Bekanntmachung vom 4. v. M. Nr. 45 zur Lieferung ausgeschrieben gewesenen 800 Ellen Multum werden, höherer Weisung zufolge, da die gestellten Preise nicht annehmbar gefunden worden, abermals zur Lieferung ausgeschrieben und zur Einreichung der Summationen Freitag den 1. April d. J.

festgesetzt. Muster und Bedingungen können auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen und eingeholt werden. Die Summationen, welche vorstehend einzureichen sind, müssen die Bestätigung enthalten, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniß und Einsicht genommen worden. Ettlingen, den 10. März 1842. Großherz. bad. Hauptmagazinverwaltung. Schulz, Major.

[910.3] Nr. 4427. Bühl. (Bekanntmachung.) Der Bürger und Ackermann Karl Roth von Steinbach hat uns gebeten, mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlassvergleich zu versuchen. Indem wir diesem Gesuche willfahren, fordern wir die Gläubiger des Karl Roth auf, in der auf

Dienstag den 5. April l. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt dahier zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu begründen, und sich über die Vergleichsvorschläge des Schuldners zu erklären.

Dabei wird bemerkt, daß die Nichtersheinenden in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Vergleich als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden sollen.

Bühl, 23. Febr. 1842. Großherz. bad. Bezirksamt. Roth.

[937.1] Nr. 5434. Offenburg. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Anton Schibli von Kessen-

bach betreffend, werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Offenburg, den 3. März 1842. Großh. bad. Oberamt. v. Farcose.

[987.1] Nr. 4430. Freiburg. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Handelsmann Bleckenbach in Freiburg, Forderung betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, andurch von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. So verfügt Freiburg, den 7. März 1842. Großh. bad. Stadtamt. v. Uria.

[A.30.3] Nr. 4122. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Drehermeister Bernhard Klar von Achern ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 11. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden. Achern, den 4. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[925.3] Nr. 4133. Staufen. (Schuldenliquidation.) Die Josef Dischinger'schen Eheleute von Pfaffenweiler sind Willens nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher alle jene, welche Ansprüche an dieselbe zu machen haben, angefordert, solche bei der auf

Dienstag, den 29. März d. J., früh 8 Uhr

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt dahier um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verscholten werden könnte. Staufen, den 29. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

[926.3] Nr. 4132. Staufen. (Schuldenliquidation.) Die Martin Lang'schen Eheleute von Pfaffenweiler sind Willens nach Nordamerika auszuwandern. Alle jene, welche Ansprüche an dieselbe zu machen haben, werden daher angefordert, solche bei der auf

Dienstag, den 29. März d. J., früh 8 Uhr

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung nicht mehr verscholten werden könnte. Staufen, den 26. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

[A.59.3] Nr. 4997. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Handelsmanns Josef Gröber von Thunel haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 18. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben. Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden. Staufen, den 8. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Schindler.

[A.70.3] Nr. 2700. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmachermeister Mathias Haist von Wolfach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Dienstag, den 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden. Wolfach, den 25. März 1842. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

[A.22.3] Nr. 8516. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Gastwirth zum badischen Hof, Heinrich Helwerth von Heidelberg, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzug-

verfahren auf

Montag, den 11. April d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher angefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden. Heidelberg, den 9. März 1842. Großh. bad. Oberamt. Schindler.

[A.116.3] Nr. 2415. Hornberg. (Mundtochterklärung.) Wegen leichtsinniger Vermögensverschwendung ist Christian Gluck von Hornberg für mündtochter erklärt und der dortige Bürger Christian Wilhelm Baumann als Aufschußpfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was unter Bezug auf L.R.S. 513 öffentlich bekannt gemacht wird. Hornberg, den 9. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Baufsch.

[A.72.3] Nr. 3513. Tauberbischofsheim. (Verschollenheitserklärung.) Die ledige Goa Weilhard von Kilsheim wird, da sie sich auf die öffentliche Vollladung vom 25. Okt. 1832 zur Empfangnahme ihres Vermögens bisher nicht gemeldet hat, nunmehr für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben. Tauberbischofsheim, den 26. Febr. 1842. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Schneider.

[843.3] Nr. 1753. Ueberlingen. (Erkenntniß.) In Untersuchungssachen gegen Franz Josef Gasen von Ueberlingen, wegen Refraktion, wird auf öffentliche Vollladung und ungehöriges Ausbleiben zu Recht erkannt: Derselbe sey des bösslichen Austritts, um sich dem Waffendienst zu entziehen, für schuldig zu erklären, und deswegen in eine Geldstrafe von 800 fl., welche, wenn er zu Vermögen kommen sollte, nach den beschriebenen Bestimmungen zu erheben ist, zu verfallen; vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle. Ueberlingen, den 21. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Bleibimhaus.

[900.3] Nr. 4259. Kenzingen. (Straferkenntniß.) Martin Viehle von Kiesel und Simon Schmeile von Amolten werden, da sie sich ungeachtet der öffentlichen Vollladung nicht gestellt haben, um ihrer Konfiskationspflichtigkeit Genüge zu leisten, der Refraktion für schuldig erkannt, und deshalb jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten. Kenzingen, den 25. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Nombriede.

[A.2.3] Karlsruhe. (Erkenntniß und Aufforderung.) Nachdem die zur ordentlichen Konfiskation pro 1842 gehörigen Pflichtigen von hier Karl Eduard Pfau Loosnr. 76, Ludwig Wilhelm Georg Otto Friedrich Kreuzbauer Loosnr. 78, Ludwig Leopold Schneider Loosnr. 80, Wilhelm Höck Loosnr. 99,

auf die Aufforderung vom 5. Januar d. J., Nr. 156, sich nicht gestellt haben, so werden sie hiermit der Refraktion für schuldig erkannt, und jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt. Bis auf Betreten bleibt ihre persönliche Bestrafung vorbehalten. Ferner wird der abwesende, früher entschuldigte Konfiskationspflichtige Friedrich Wilhelm Peter Bucher von hier Loosnr. 138, angefordert, längstens bis zum 23. d. M. sich hier zu stellen, und sich über sein längeres Ausbleiben zu rechtfertigen, als er sonst, unter Ausschluß mit seiner Verantwortung, gleichfalls der Refraktion für schuldig erkannt würde. Karlsruhe, den 4. März 1842. Großh. bad. Stadtamt. Stöffer.

[A.10.3] Pforzheim. (Erbschaft.) Zur Erbschaft des verstorbenen grunhertl. freiherrl. v. gemingenschen Föhrers Willibald Württemberg zu Tiefenbrunn, und dessen Bruder Nikolaus Württemberg und der Sohn dessen verlebten Schweser Anna Maria, Andreas Harzer, geboren zu Hausen an der Würm, verufen. Da deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselbe zur Erbschaft mit dem Aufügen andurch unter Anberaumung einer Frist von

3 Monaten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufame, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Pforzheim, den 1. März 1842. Großh. bad. Amtreferat. Gypelin.

[A.104.3] Ettlingen. (Brennholzversteigerung.) Dienstag, den 22. d. M., früh halb 9 Uhr,

werden im ettlinger Stadtwald, Distrikt Stubenweg, öffentlicher Steigerung ausgesetzt: 52 Klafter aspenes Scheiter, und Prügels Holz und 1900 Stück aspenes Welsen. Die Zusammenkunft findet bei der Kohlplatte zunächst der ettlinger und grünwetterbacher Waldgränze statt. Ettlingen, den 15. März 1842. Bürgermeisterrat. Ulrich.

vd. Reimeier.